

# 24 Tage bis Weihnachten und zu unserem Glück

Von Feuchen

## Kapitel 18:

Verschlafen öffnete Morisuke seine Augen, als er spürte, wie Kuroo sanfte Küsse auf seinem Oberkörper verteilte.

Er hätte nicht gedacht, dass er mal so friedlich von dem anderen geweckt wurde.

Vermutlich hätte er auch nicht gedacht, dass er Kuroo mal als seinen Freund bezeichnen konnte.

„Morgen“, murmelte Morisuke und rutschte ein Stück auf, um dafür zu sorgen, dass sich Kuroo ebenfalls aufsetzte und nun komplett über ihm kniete.

„Morgen Yakkun“, sagte Kuroo und schmunzelte ihm entgegen, „geht es dir heute besser?“

Kurz dachte Morisuke an das gestrige Abenteuer zurück, seufzte und lächelte schließlich, legte Kuroo seinen Arm in den Nacken und zog ihn zu sich runter. „Viel besser.“ Danach küsste er ihn mehr als innig.

Vielleicht war es das doch alles wert, was er machte, einfach, weil er Kuroo liebte? Und weil er wusste, wie sanft und liebevoll der andere sein konnte.

„Ich liebe dich, Tetsurou“, hauchte Morisuke ihm entgegen, als er den Kuss unterbrochen hatte.

„So sehr, dass du mit mir Eislaufen gehst?“, grinste Kuroo ihn an.

Morisuke verdrehte die Augen. „Übertreib es nicht.“ Dennoch konnte er nicht anders, als zu lächeln.

„Ich liebe dich auch, Morisuke“, erwiderte Kuroo kurz darauf und hauchte ihm einen weiteren Kuss auf.

„Vielleicht akzeptiere ich es sogar, dass wir einmal in der Weihnachtszeit pro Jahr Eislaufen gehen“, sagte Morisuke schließlich ruhig zurück. Einmal pro Jahr würde er das aushalten, oder? Und es vielleicht schaffen, Kuroo zumindest etwas beizubringen.